

Mittwoch,
11. Oktober 2000

16

Genossen stimmen Fusion von Volksbanken zu

Emlichheimer und Veldhauser Institut gehen zusammen – Erster Schritt zur Volksbank Niederrhein

Mit breiten Mehrheiten haben die Mitglieder der als Genossenschaften geführten Volksbanken Emlichheim und Veldhausen-Neuenhaus der Fusion der beiden Geldinstitute zugestimmt. Vertreter der Vorstände betonten, die Verschmelzung der beiden Volksbanken sei der erste Schritt zu einer Volksbank Niederrhein.

Von Manfred Münchow

Emlichheim/Veldhausen. Während der Genossenschaftsversammlungen am Freitagabend in Laar und am Montagabend in Osterwald

gab es keine kontroversen Diskussionen. Vorstände und Aufsichtsräte der beiden Volksbanken hatten die Genossen offensichtlich im Vorfeld umfassend über die Fusionspläne informiert.

Die fusionierten Volksbanken arbeiten im nächsten Jahr unter dem Namen Volksbank Niederrhein eG. Sollten die Volksbanken Hoogstede und Uelsen in den nächsten Jahren dazukommen, wird der Name auf Volksbank Niederrhein eG eingekürzt. Die Institute in Hoogstede und Uelsen verhandeln ihrerseits bereits über eine Fusion, um eine bessere Ausgangsbasis für die Verhandlungen um eine Volksbank Niederrhein zu bekommen.

„Als Unternehmen wollen und müssen wir wachsen, um

wettbewerbsfähig zu sein“, sagte Georg Koops vom Bankvorstand in Emlichheim. Der Bankenmarkt mache derzeit einen dynamischen Veränderungsprozess mit. Bei den Genossenschaftsbanken in Westfalen habe es im vergangenen Jahr 17 Fusionen gegeben, in diesem Jahr werden die Zahlen darüber liegen. Die durchschnittliche Bilanzsumme der Volksbanken habe im vergangenen Jahr bei 516 Millionen Mark gelegen. Diese Größenordnung erreichen die Volksbanken Emlichheim und Veldhausen-Neuenhaus jetzt gemeinsam. Der juristische Sitz der Volksbank Niederrhein eG wird Neuenhaus sein, der Vorstand bekommt seinen Sitz in Emlichheim. Ein Geschäftsanteil für die Genossen beträgt

500 Mark. Ein Mitglied kann sich höchstens mit 20 Anteilen an dem neuen Bankgebilde beteiligen.

Für Hermann Reefmann vom Bankvorstand Veldhausen hat die Fusion mit den Emlichheimern mehrere Gründe. Zum einen habe es in den vergangenen Jahren eine Fülle neuer rechtlicher Vorschriften und eine Zunahme von hoheitlichen Aufgaben gegeben („Je kleiner das Institut, desto größer ist die relative Kostenbelastung“), zum anderen gebe es bereits seit vielen Jahren eine Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten.

Vertreter beider Volksbanken betonten während der Versammlungen in Laar und Osterwald, dass es bei der Fusion zu keinen betriebsbedingten Kündigungen komme wer-

de. Versetzungen seien jedoch nicht ausgeschlossen. Im Großen und Ganzen sollen jedoch die Ansprechpartner für die Kunden die gleichen sein. Hermann Reefmann: „Die Arbeitsplätze werden sicherer“.

Geführt wird die Volksbank Niederrhein eG von den Bankvorständen Jürgen Timmermann und Georg Koops aus Emlichheim sowie Hans-Hermann Schönberger und Hermann Reefmann aus Veldhausen. Georg Koops und Hermann Reefmann erreichen in den nächsten Jahren die Altersgrenze und scheiden aus ihren Ämtern aus. Dann sollen die frei werdenden Vorstandsposten nicht wieder besetzt werden. Auch das ist für das neue Bankgebilde eine deutliche Kosteneinsparung.

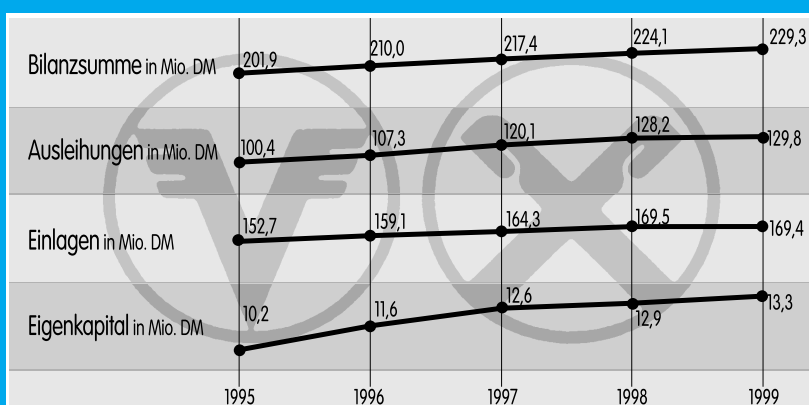
Kreditzuwachs über dem Durchschnitt 9,6 Prozent mehr

Im Laar/Emlichheim. „Die Geschäftsentwicklung der Volksbank Emlichheim verlief im Geschäftsjahr 1999 zufriedenstellend“, bekräftigte Bankvorstand Jürgen Timmermann am Freitagabend während der Genossenschaftsversammlung der Volksbank im Saal der Gaststätte Middelndorf in Laar. Die Kreditausweitung habe deutlich über dem Verbandsdurchschnitt gelegen. Die Kundeneinlagen nahmen nur geringfügig zu. Einen Grund dafür sieht die Volksbank im veränderten Anlageverhalten der Kunden, die Geldanlagen verstärkt in Fonds, Investmentanteilen und Aktien nachfragen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich 1999 gegenüber dem Vorjahr um 18,4 Millionen Mark auf nunmehr 263,8 Millionen Mark, das Kreditvolumen betrug 138,6 Millionen Mark. Das bilanzierte Eigenkapital der Volksbank Emlichheim erhöhte sich um 0,8 Millionen Mark auf 14,2 Millionen Mark. Das Geschäftsguthaben der 2506 Mitglieder der Genossenschaft (Vorjahr 2226) betrug zum Ende des vergangenen Jahres 1,3 Millionen Mark (Vorjahr 1,2 Millionen Mark).

Nach Abzug der Steuern verbleibt für die Volksbank ein Bilanzgewinn in Höhe von 431 197 Mark. Die Generalversammlung hat beschlossen, jeweils 180 912 Mark in die gesetzliche und in andere Rücklagen zu geben. An die Genossen wird eine Bruttodividende in Höhe von 8 Prozent (Netto 5,6 Prozent). Das entspricht einer Gesamtsumme von 69 372 Mark.

Volksbank Veldhausen-Neuenhaus eG



Grafik: Grafschafter Nachrichten

Bilanzsumme wächst 1999 nur moderat

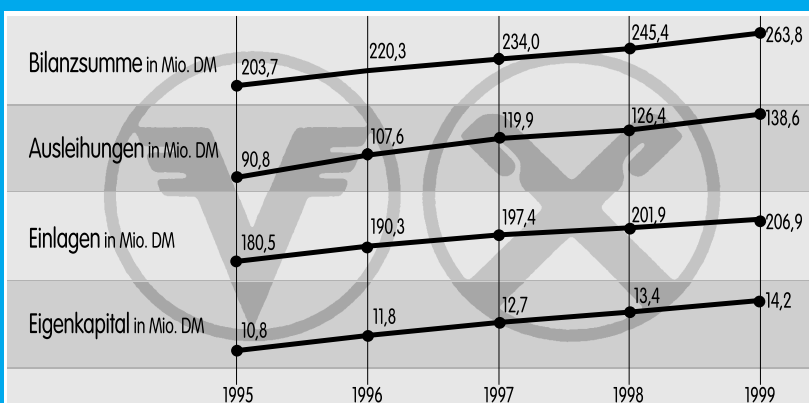
Fast 230 Millionen

Im Osterwald/Veldhausen. „Das in 1999 sehr günstige Preisklima, die niedrige Inflationsrate sowie die sich erst im Jahresverlauf erholende Konjunktur führten im Geschäftsjahr 1999 zu einer moderaten Ausweitung der Bilanzsumme“, sagte Bankvorstand Hans-Hermann Schönberger am Montagabend während der Generalversammlung der Volksbank Veldhausen-Neuenhaus im Dorfgemeinschaftshaus in Osterwald. Die Bilanzsumme erhöhte sich 1999 gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Millionen Mark auf 229,3 Millionen Mark.

Die Kredite, die die Volksbank Veldhausen-Neuenhaus ihren Kunden gegeben hat, summierten sich im vergangenen Jahr auf 129,8 Millionen Mark. Das Einlagengeschäft blieb mit einem Bestand von 169,4 Millionen Mark nahezu unverändert. „Als Folge des niedrigen Zinsniveaus bevorzugten viele Kunden risikoreichere Anlagen, wie zum Beispiel in Aktien und Investmentfonds“, heißt es im Geschäftsbericht. Entsprechend stiegen die Wertpapierumsätze.

Das bilanzierte Eigenkapital der Bank erhöhte sich auf 13,3 Millionen Mark und verbesserte die Eigenkapitalquote. Die Volksbank erzielte einen Bilanzgewinn in Höhe von 372 634 Mark. Ebenso wie in Emlichheim hat die Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 5,6 Prozent beschlossen (Brutto 8 Prozent. 120 000 Mark werden in die gesetzliche Rücklage und 121 000 Mark in andere Rücklagen gesteckt.

Volksbank Emlichheim eG



Grafik: Grafschafter Nachrichten